

Anja Wegener

Die Gewinnung von Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten in schwierigen Übergangsphasen

Der Beitrag von Übergangsritualen, speziell der Visionssuche zur Bewältigung der Adoleszenz

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2005 GRIN Verlag
ISBN: 9783656929703

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/295185>

Anja Wegener

Die Gewinnung von Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten in schwierigen Übergangsphasen

Der Beitrag von Übergangsritualen, speziell der Visionssuche zur Bewältigung der Adoleszenz

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Institut für Erziehungswissenschaften

Die Gewinnung von Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten in schwierigen Übergangsphasen

Magisterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades
MAGISTRA ARTIUM (M.A.)

vorgelegt von: Anja Wegener

Jena, 13.06.2005

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die mir in irgendeiner Art und Weise beim Verfassen meiner Magisterarbeit geholfen haben.

An erster Stelle ein herzliches Dankeschön an meinen Erstgutachter Prof. Dr. Leonhard Friedrich, dass er die Betreuung meiner Arbeit übernommen und mich mit ermutigenden und bereichernden Gesprächen unterstützt hat.

Meiner Zweitgutachterin Frau Dr. Schnapp danke ich für ihre Menschlichkeit und herzliche Ausstrahlung, welche es immer vermochte, den oftmals sehr ernüchternden Universitätsbetrieb zu erhellen.

Ein großes Dankeschön an meinen Freund Elmo. Dank seiner konstruktiven Unterstützung konnte es gelingen, meinem Wissen eine Struktur zu verleihen. Vielen Dank für Deine aufbauenden, motivierenden Worte und dafür, dass Du mir hin und wieder ordentlich den Kopf gewaschen hast und natürlich für Deine Freundschaft.

Silke danke ich für ihr Drängeln, für ihr großartiges Beispiel im inneren und äußeren Chaos eine Prüfungsphase zu durchstehen und für ihr Dasein.

Maria danke ich für ihre Liebe, Geduld und tiefe Freundschaft.

Meinen Eltern danke ich für ihre Unterstützung und ihr Verständnis dafür, dass ich meinen eigenen Weg gehen kann und muss, sowie für den vielleicht wertvollsten Hinweis in meinem Leben, einen Studienabschluss nicht über den kostbarsten Schatz des Lebens, der mittlerweile den Namen Ronja trägt, zu stellen. Auch ihr möchte ich danken für ihr liebevolles Wesen und ihre Unkompliziertheit. Mein Leben ist durch sie nicht einfacher, aber um ein Vielfaches bereichert worden.

Angelika danke ich für das gute Gefühl, welches ich habe, wenn ich Ronja in ihre Obhut gebe. Dieses resultiert aus der Tatsache, dass ich meine Tochter immer in guten, liebevollen und kompetenten Händen weiß.

Ein großes Dankeschön auch an meinen Partner für seine Liebe und Unterstützung. Jedoch sind meine Gefühle hinsichtlich dieses Dankes auch etwas gespalten. Diese Spaltung ist einerseits auf die äußeren Umstände zurückzuführen, aber zum großen Teil auch auf die Tatsache, dass Du durch Dein Verhalten dafür gesorgt hast, dass die Zeit meiner Abschlussarbeit zur konfliktreichsten meines bisherigen Lebens wurde.

Weiterer Dank geht an Charlotte, die mir wahrscheinlich täglich die Daumen gedrückt hat, an Gerhard, Edith, Dietrich, Tom & Bo für ihr Korrekturlesen, Suse & Lars für die vielen schönen Abende, meine Schwester, Vera, Matze, Yvonne und noch viele andere, die nicht böse sein sollen, dass sie nicht genannt wurden.

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	3
Inhaltsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	6
I. Einleitung.....	7
I.I. Motivation.....	7
I.II. Ausgangslage	9
I.III. Fragestellung	13
I.V. Aufbau der Arbeit.....	14
1. Kritische Lebensereignisse.....	15
1.1. Merkmale kritischer Lebensereignisse	15
1.1.1. Fazit.....	17
1.2. Die Auseinandersetzung mit und die Bewältigung von kritischen Lebensereignissen	18
1.2.1. Kritische Lebensereignisse als Stress	18
1.2.2. Übergangsphasen als Entwicklungschance	20
1.2.3. Einflussfaktoren auf die Wahrnehmung und Bewältigung von kritischen Lebensereignissen	21
1.2.4. Fazit.....	25
2. Die Adoleszenz als Übergangsperiode.....	28
3. Der Aufbau von Bewältigungskompetenzen durch Intervention	31
3.1. Das Modell der Intervention in Entwicklungsverläufe	32
3.2. Übergangsrituale als Interventionsmöglichkeit.....	35
3.2.1. Rituale	35
3.2.1.1. Begriffsklärung	35
3.2.1.2. Charakteristika von Ritualen	37
3.2.1.3. Symbole	40
3.2.1.4. Fazit – Die Wirkung von Ritualen	43
3.2.2. Übergangsrituale	44
3.2.2.1. Die Bedeutung von Übergangsritualen für den Wahrnehmungs- und Bewältigungsprozess in schwierigen Übergangsphasen	46
3.2.2.2. Fazit	48

3.2.3. Initiationsrituale als besondere Form von Übergangsritualen.....	49
3.2.3.1. Initiation früher	50
3.2.3.2. Initiation heute am Beispiel Jugendweihe	51
3.2.3.3. Fazit	58
3.2.4. Folgen fehlender Übergangsrituale	59
3.2.5. Fazit.....	62
4. Die Visionssuche / „Vision Quest“	66
4.1. Was ist die Visionssuche?	68
4.1.1. Der Ablauf der Visionssuche	70
4.1.2. Wer nimmt an Visionssuchen teil?.....	75
4.2. Die Visionssuchen mit Jugendlichen.....	77
4.3. Fazit – Die Funktion der Visionssuche	79
II. Schlussbetrachtung und Ausblick.....	83
II.I. Ergebnisse	83
II.II. Ausblick.....	85
Literaturverzeichnis	86